

10.	05/0139	Offene Ganztagsschule (OGS) im Primarbereich – Entwicklungskonzept für Sankt Augustin bis zum Schuljahr 2007/2008	FB 5 BRB
-----	---------	--	---------------------

Herr Liedtke und Frau Berlage erläuterten mittels eines Power-Point-Vortrages die Eckpunkte des Entwicklungskonzeptes.

Auf Frage von Frau Jung bestätigte Herr Seigfried, dass die ursprünglich für die Errichtung des Schulkinderhauses seitens der Stadt eingesetzten Mittel nunmehr dazu dienen, dass das Gebäude zum Nachweis der Kostenneutralität der OGS-Maßnahmen eingesetzt werden kann.

Weiterhin wies er darauf hin, dass für die Entscheidung, ob Lehrerstellen kapitalisiert würden, die Schulen selbst verantwortlich seien. Er machte deutlich, dass Sankt Augustin mit dem ersten Projekt eine von drei Schulen landesweit gewesen sei, die von der Kapitalisierung keinen Gebrauch gemacht hätte.

Für Sankt Augustin könne er sich jedoch auch vorstellen, dass z.B. von dem sogenannten „Zugmodell“ Gebrauch gemacht werde. Hierbei werde ein Klassenzug zur „Ganztagsschule“ umgewandelt. Es sei somit möglich, durch eine andere Rhythmisierung des Unterrichts die Aufnahmefähigkeit der Schüler besser zu berücksichtigen und z.B. Unterricht in die Nachmittagsstunden zu verlegen, der die Aufmerksamkeit der Schüler nicht so fordere um dafür aufmerksamkeitsintensive Unterrichtseinheiten vormittags durchzuführen.

Herr Quiter teilte auf Frage von Frau Ruland mit, dass die Verwaltung bereits jetzt mit dem Personal aus den Hortgruppen Gespräche bezüglich der zukünftigen Verwendung führe. Es sei eher nicht davon auszugehen, dass diese im Bereich der OGS eingesetzt würden. Hinsichtlich der großen altersgemischten Gruppen bestätigte er, dass diese nach jetzigem Kenntnisstand unverändert weiter betrieben würden. Mit der Waldorfschule würden derzeit Gespräche hinsichtlich der Einführung einer OGS geführt.

Bezüglich der Finanzierung bei Maßnahmen der „Schule von acht bis eins“, wenn diese z.B. bis 14.00 Uhr betrieben würden, bestätigte Herr Liedtke auf Frage von Herrn Rauchalles, dass die Landesmittel und Elternbeiträge hierfür ausreichten. Z.Zt. würden seines Wissens nach auch bereits jetzt schon alle Projekte über 13.00 Uhr hinaus betrieben, bekräftigte Herr Liedtke.

Weiterhin wies er auf Nachfrage des Herrn Rauchalles darauf hin, dass, sofern eine Entscheidung bezüglich der Kapitalisierung von Lehrerstellen getroffen worden sei, diese jährlich gewechselt werden könne, bzw. auch Mischformen möglich seien.

Hinsichtlich der Trägervielfalt und der Verlässlichkeit der Finanzierung teilte Herr Seigfried auf Frage des Herrn Hünninger mit, dass die investive Förderung aufgrund eines Bewilligungsbescheides bis 2007 gesichert

werde. Die Betriebskostenförderung beruhe auf einem Erlass und sei bis zu dessen Aufhebung festgeschrieben.

Hinsichtlich der Trägervielfalt wurde der Eckpunkt 14 des Entwicklungskonzeptes bestätigt, wonach auch „neue“ Träger für die OGS berücksichtigt würden.

Herr Liedtke bestätigte auf Frage der Vorsitzenden, dass die Maßnahmen „13+“ in die OGS einfließen würden und nicht zusätzlich weiterliefen.

Der Vorschlag des Herrn Knülle, eine Beitragsbefreiung für Geschwisterkinder einzuführen, sofern bereits Beiträge für ein Kind in einer Kindertagesstätte gezahlt würden, wurden nach Erläuterungen des Herrn Seigfried zur Gesamtfinanzierung und Notwendigkeit der Kostenneutralität der OGS-Maßnahmen zurückgestellt.

Abschließend wies Herr Seigfried noch darauf hin, dass die Umsetzung des Konzeptes noch viel Arbeit machen werde und z.B. bauliche Probleme auftreten könnten, die dann zu zeitlichen Verzögerungen führten. Bei einer heutigen Beschlussfassung sei jedoch die erste Hürde genommen.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Verpflichtung nach § 24 SGB VIII für Kinder im schulpflichtigen Alter nach Bedarf Plätze in Tageseinrichtungen vorzuhalten, auch durch entsprechende Angebote in „Offenen Ganztagsgrundschulen“ zu erfüllen.
2. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlüsse zu fassen:

Der Rat beschließt,

- a) das in der Anlage beigefügte Entwicklungskonzept der Stadt Sankt Augustin zum Ausbau von weiteren Grundschulen in „Offene Ganztagschulen“,
- b) zum Schuljahr 2005/06 die „Offene Ganztagschule“ an der katholischen Grundschule in Mülldorf und als gemeinsames Projekt an der evangelischen und katholischen Grundschule Hangelar zu errichten,
- c) die bestehenden Hortgruppen und das Schulkinderhaus bis zum Schuljahr 2007/08 schrittweise in die „Offene Ganztagschule“ zu überführen,
- d) 50 % der durch die Schließung der Hortgruppen und des Schulkinderhauses frei werdenden kommunalen Mittel im Verwaltungshaushalt zur Finanzierung der „Offenen Ganztagschule“ einzusetzen.

Der Rat beauftragt die Verwaltung:

- a) für die notwendigen Investitionen und Ausstattungen der „Offene Ganztagschule“ für insgesamt 25 Gruppen Anträge auf Bundesmittel bis zum 30.04.2005 zu stellen,
- b) für die Grundschule Mülldorf und die katholische und evangelische Grundschule Hangelar bis zum 30.04.2005 die Anträge zur Förderung der Betriebskosten der „Offenen Ganztagschule“ beim Land zu stellen,
- c) auch mit weiteren interessierten Trägern als den bisherigen Kooperationspartnern in der Übermittagsbetreuung Verhandlungen über die Kooperation im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“ zu führen.

einstimmig